



Baden-Württemberg
WIRTSCHAFTSMINISTERIUM



Sparkassenverband
Baden-Württemberg

PRESSEMITTEILUNG

27. Mai 2008

„Existenzgründer: Frischzellenkur für die Volkswirtschaft“

Wirtschaftsminister Ernst Pfister und Sparkassenpräsident Peter Schneider ehren die Landessieger des Start-Up-Gründerpreises in Stuttgart

Auszeichnung für „Lebenswerk“ an Arthur Handtmann

Auszeichnung für „Unternehmensnachfolge“ an Hansjörg und Stefan Russ

Stuttgart. „Wettbewerbe wie der Start-Up-Gründerpreis der Sparkassen ergänzen die Aktivitäten des Wirtschaftsministeriums mit seiner Initiative für Existenzgründungen und Unternehmensnachfolge und sind – vor allem im Hinblick darauf, dass die Zahl der Existenzgründungen im Land wie auch bundesweit zurückgegangen ist – sehr wichtig“, so Wirtschaftsminister Ernst Pfister MdL heute anlässlich der Preisverleihung des Start-Up Gründerpreises 2008 in Stuttgart. „Wichtig ist uns aber auch, eine Gründungsförderung zu betreiben, die die Nachhaltigkeit von Existenzgründungen betont und keine Quantität um jeden Preis produzieren will“, betonte der Minister.

Das Land unterstützt Existenzgründungen und Übernahmen bestehender Betriebe durch Information, Qualifizierung und Beratung, über zinsgünstige Darlehen und Bürgschaften bis hin zu Wagniskapital. Im Jahr 2007 wurden landesweit 3.434 Existenzgründungen und Betriebsübernahmen mit Darlehen in Höhe von mehr als 560 Millionen Euro unterstützt. Knapp die Hälfte aller Existenzgründungs-Darlehen des Landes werden von den Sparkassen ausgereicht. Neben zinsgünstigen Darlehen stehen als weitere wichtige Instrumente Bürgschaften der Bürgschaftsbank Baden-Württemberg und Beteiligungen der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg (MBG) zur Verfügung.

Gemeinsam mit dem Präsidenten des Sparkassenverbands Baden-Württemberg, Peter Schneider MdL, beglückwünschte Minister Pfister die sechs Erstplatzierten des

Landeswettbewerbs Baden-Württemberg, die sich über Geldpreise von insgesamt 26.000 Euro freuen. Die ersten drei erhalten zudem eine professionelle Videopräsentation ihres Unternehmens sowie ein zweitägiges Existenzgründer-Coaching der Sparkassen-Akademie.

„Mut zur Selbständigkeit und Unternehmergeist fördern - das ist Sinn und Zweck unserer Start-Up Initiative“, betonte Präsident Schneider in seiner Ansprache. „Die Sparkassen wissen um die Bedeutung von Existenzgründern. Sie sind eine Frischzellenkur für die Volkswirtschaft. Wir fördern sie deshalb in vielfacher Weise. Dazu gehört selbstverständlich eine umfassende bankmäßige Betreuung aber auch Unterstützung bei der Erstellung von Businessplänen.“

„Es sind vor allem die Sparkassen, die sich um die Gründer und Ideenträger kümmern“, hob Präsident Schneider hervor. „Fast jeder zweite Existenzgründer in Baden-Württemberg wird von einer Sparkasse begleitet. Wir entscheiden vor Ort mit Blick auf die lokale Wirtschaft und deren Bedürfnisse. Bei uns wird eben nicht in Konzernzentralen in Frankfurt oder so wo auf der Welt anhand von Renditezahlen entschieden. Das ist wichtig, denn bloße Renditemaximierung ist Gift für Existenzgründer.“

Den Start-Up Gründerpreis gibt es seit elf Jahren. Bundesweit haben sich in dieser Zeit mehr als 8.000 Gründer und Gründerteams um die Preise beworben. Allein in Baden-Württemberg waren es über 1000 Wettbewerbs-Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Für die meisten Teilnehmer war dies der Beginn einer Erfolgsstory.

Generationenwechsel wichtiges Thema

Neben der Förderung von Neugründungen ist vor allem der Generationenwechsel ein wichtiges Thema. Bei jedem dritten Unternehmen in Baden-Württemberg steht in den nächsten Jahren die Unternehmensnachfolge an. Während noch vor wenigen Jahren rund drei Viertel der Nachfolger aus der Familie kamen, sind es nach neuesten Untersuchungen nur noch knapp 40 Prozent.

Minister Pfister: „Das Wirtschaftsministerium hat deshalb ein 12-Punkte-Programm zur Sicherung der Unternehmensnachfolge aufgelegt, das sich als Markenzeichen in Baden-Württemberg und darüber hinaus etabliert hat.“ Zudem werde mit verschiedenen Maßnahmen wie Unternehmensplanspielen und Schüler- und Juniorenfirmen das Thema Existenzgründung und Unternehmensnachfolge stärker an Schulen und Hochschulen verankert.

„Mit der Preisverleihung in der Kategorie ‚Unternehmensnachfolge‘ machen wir seit einem Jahr auf dieses wichtige Thema aufmerksam“, erläuterte Präsident Schneider. „Wir prämiieren hier gute Beispiele, wie eine Nachfolge-Regelung gelingen kann.“

Gründerpreise „Lebenswerk“ geht an Arthur Handtmann

Arthur Handtmann (81) aus Biberach erhält den **Gründerpreis „Lebenswerk“** 2008 der baden-württembergischen Sparkassen. Mit dem Preis werden Unternehmerpersönlichkeiten geehrt, die in Baden-Württemberg ein erfolgreiches Unternehmen gegründet und zu einem national bzw. international agierenden Unternehmen mit einer herausragenden Unternehmenskultur ausgebaut haben.

„Arthur Handtmann ist eine beispielhafte Unternehmerpersönlichkeit des deutschen Wirtschaftswunders“, betonte Präsident Schneider in seiner Laudatio.

1946 übernahm er das elterliche Unternehmen, das 1873 als Metallgießerei und Armaturenfabrik gegründet wurde. Aus dem kleinen Biberacher Handwerksbetrieb mit gerade einmal 18 Angestellten formte Arthur Handtmann ein Unternehmen von Weltruf mit heute 2.400 Mitarbeitern und 440 Millionen Euro Jahresumsatz.

Der Gründerpreis „Lebenswerk“ wurde 2008 zum fünften Mal verliehen. Die Preisträger der Vorjahre waren Erwin Hymer (2004), Prof. Dr. h.c. Artur Fischer (2005), Erwin Müller (2006) und Friedrich Lütze (2007).

Gründerpreis „Unternehmensnachfolge“ geht an Hansjörg und Stefan Russ

Gründerpreisträger „Unternehmensnachfolge“ 2008 sind **Hansjörg** und **Stefan Russ** der Firma **Autohaus Karl Russ GmbH & Co. KG**. Der Preis wird als Anerkennung für eine besonders gelungene Unternehmensnachfolge verliehen, die Beispielcharakter hat. Die Cousins Hansjörg (43) und Stefan Russ (38) übernahmen im Jahr 2006 die Geschäftsführung des Familienunternehmens, das sich seit 75 Jahren in Familienbesitz befindet. Begleitet von einem erfahrenen Coach, haben die beiden einen detaillierten „Nachfolgefahplan“ aufgestellt, der den kompletten Zeitraum von 2002 bis 2008 umfasst. Jeder Schritt der Übergabe wird hier beschrieben und terminiert. Das Vorgehen wurde zunächst den Führungskräften und dann den Mitarbeitern vorgestellt und erläutert.

Der Preis „Unternehmensnachfolge“ wird 2008 zum zweiten Mal verliehen. Preisträger des Vorjahres war Christoph Hess von Hess AG.

Landessieger Baden-Württemberg im Start-Up Existenzgründer-Wettbewerb

Über den mit **10.000 Euro** dotierten Titel als **Landessieger** freute sich **Markus Schwarz** mit seiner Firma **aXames** aus Murrhardt im Rems-Murr-Kreis. Die Firma aXames versteht sich als Spezialist für den durchgängigen, unternehmensweiten Zugriff auf Prozess- und Produktionsinformationen mit der größtmöglichen Integration in die bestehenden IT-Landschaften. Im Fokus steht die Weiterentwicklung und der Vertrieb der Softwareanwendung mes4all. Es handelt sich dabei um eine branchenunabhängige Lösung für den Produktionsprozess. Ziel von aXames ist es, der führende Anbieter einer Standardlösung in der Prozessindustrie für den deutsch- und englischsprachigen Raum zu werden.

Weitere Informationen unter www.axames.com

Der mit 7.500 Euro dotierte **2. Platz** geht an **Julia Biedermann** und **Michael Dirks** aus Esslingen. Sie haben die **H-A-N GmbH** (Haus der Angewandten Naturwissenschaften-Gesellschaft mbH) gegründet. Das Haus der Angewandten Naturwissenschaften GmbH (H-A-N) besetzt mit der Entwicklung, Produktion und Vertrieb von mild konservierten Körperpflegeprodukten auf Basis pflanzlicher Rohstoffe eine Nische in diesem Produktbereich. H-A-N bringt mit der Kosmetikserie Jubian als eines der ersten Unternehmen in Deutschland Naturkosmetik ohne Erdölbestandteile auf den Markt. Der zweite Geschäftsbereich beschäftigt sich mit der Entwicklung und Herstellung von unbedenklichen Tätowierfarben

Weitere Informationen unter www.jubian.net

Den **3. Platz** und 5.000 Euro errangen **Prof. Dr. Hans-Joachim Wilke**, Dr. Cornelia Neidlinger-Wilke und **Dr. Annette Kettler** mit **SpineServ GmbH & Co. KG** in Ulm. SpineServ bietet Dienstleistungen rund um die Wirbelsäule an, zunächst fokussiert auf die mechanische Prüfung von Wirbelsäulenimplantaten wie zum Beispiel Schrauben und Bandscheidenprothesen sowie deren biomechanische Begutachtung. Besonderes Merkmal von SpineServ ist die Zusammenarbeit von Medizin und Mechanik

Weitere Informationen unter www.spineserv.com.

Auf den **4. Platz** (2.000 Euro) schaffte es **Holger Schmidt** mit seinem Projekt **Ramses** aus Esslingen. Ramses ist eine Art Bordcomputer für das Auto, der die Daten aus dem Fahrzeuginnern (Motor etc.) auswertet und auf einem Display anzeigt. Zu jedem Zeitpunkt besteht so ein detaillierter Einblick in den Zustand des Fahrzeuges.

Der **5. Platz** (1.000 Euro) geht an Heidi Schubert aus Owen/Teck im Landkreis Esslingen. Sie möchte gerne einen „**Barfußpark**“ im Landkreis errichten. Die geplante Freizeiteinrichtung in der freien Natur soll aus einer Wegeanlage bestehen, die mit unterschiedlichen, wechselnden Materialbecken und Naturbelägen sowie Wassererlebnissen ausgestattet ist.

Platz 6 (500 Euro) hat **Stefan Lindenberg** aus Stuttgart erreicht. Er möchte drei **SB-Fahrzeugwaschanlagen** übernehmen und unter Umweltgesichtspunkten neu ausrüsten.

weitere Informationen für Journalisten:

Stephan Schorn
Pressesprecher
Sparkassenverband Baden-Württemberg
Am Hauptbahnhof 2
70173 Stuttgart
Telefon: 0711 – 127 – 77390
Telefax: 0711 – 127 – 77943
Handy: 0172 – 3 63 80 24
e-mail: stephan.schorn@sv-bw.de
www.sv-bw.de

Christine Baisch
Pressereferentin
Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg
Theodor-Heuss-Str. 4
70174 Stuttgart
Telefon: 0711 – 123 – 2426
Telefax: 0711 – 123 – 2460
e-mail: pressestelle@wm.bwl.de
www.wm.baden-wuerttemberg.de